

## Der Deutschkurs der eigenen Träume

Eine Annäherung an die Kunst durch die deutsche Sprache



Die Preisträgerin des Kurskreatorwettbewerbes Agata Ochyńska, auf deren Projekt jener Deutschkurs basiert, den das Österreich Institut in einem Jahr umsetzen wird.

Ein Kurs will sich mit dem Thema Kunst beschäftigen, ein anderer wurde für Personen mit einer Behinderung entwickelt. In einer weiteren Kursidee wurde vorgeschlagen statt Lehrbüchern deutschsprachige Zeitungen zum Lernen der Sprache zu verwenden. Ein anderes Projekt hatte neben dem Erlernen der Sprache das Ziel, Menschen auf Tierprobleme aufmerksam zu machen.

Im Österreich Institut in Krakau wurde entschieden, wer den Kurskreatorwettbewerb gewinnen soll. Im mehrsprachigen Europa wird oft über das Lernen fremder Sprachen gesprochen aber selten über die Lernmethoden, die sehr verschieden sein können - betonte Alexander Burka, der Direktor des Österreich Institut in Krakau. Auch aus diesem Grund wurde der Wettbewerb organisiert - er sollte den Leuten, die sich für das Fremdsprachen lernen interessieren, die Chance geben einen Kurs nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Wettbewerb war weder das Beherrschen der deutschen Sprache noch Erfahrungen im Lehren. Jeder durfte teilnehmen: nicht nur Lehrer und Lektoren. 18 Projekte wurden eingereicht. Alle Projekte wurden vorab auf der Internetseite [www.oei.krakow.pl](http://www.oei.krakow.pl) des Österreich Instituts präsentiert. Durch ein Internetvoting wurden die besten 6 gewählt, die daraufhin ins Österreich Institut eingeladen wurden, um ihre Projekte vor einer ausgewählten Jury vorzustellen.

Der erste Platz und der Preis im Wert von 3000 zł wurde von der Jury an Agata Ochyńska für das Projekt „Deutsch kulturell“ vergeben. Ihre Kursidee war neu und originell: in Gesprächen über kulturelle Themen aus Film und Kunst können Interessierte die deutsche Sprache erlernen. Das Projekt setzt voraus, dass auch die Lehrenden Interesse an kulturellen Themen haben: sie verfügen über den nötigen Wortschatz, den sie bei multimedialen Präsentation einsetzen können. Am meisten hat uns die innovative Idee beeindruckt, die auf zwei Ebenen funktioniert. Zum einen lernen die Teilnehmer eine neue Sprache, zum anderen entwickeln sie ihre Persönlichkeit weiter und können ihr Wissen über Kunst erweitern – lobte Jurorin Monika Dryjska das Projekt.

Der zweite Preis dotiert mit 1000 zł ging an Beata Ingram vom Verein ULKA. Ihr Projekt trug den Titel „Eine Fremdsprache, aber nicht mehr fremd“. Hierbei handelt es sich um einen Integrationskurs, der sich sowohl an behinderte als auch nicht-behinderte Personen richtet. Dabei steht nicht nur das Lernen der Sprache im Mittelpunkt, sondern auch das Erlernen von Akzeptanz und Verständnis.

Der dritte Preis, einen Sprachgutschein, wurde Agnieszka und Urszula Grabowska für das Projekt: mit Freude deutsch lernen, zuerkannt.

Dieser Vorschlag orientiert sich zwar am traditionellem Deutschkurs, geht aber darüber hinaus. Bei diesem Kurs werden deutschsprachige Theaterstücke oder Lieder einstudiert, die zum Sprachen lernen motivieren sollen und gleichzeitig Kenntnisse und Fertigkeiten auf diesen Gebieten fördern sollen.